



Wiederaufforstung, Uganda

Das Wiederaufforstungsprojekt in Uganda verbindet klimatische, ökologische und soziale Vorteile und dient als Vorbild für nachhaltige Entwicklung im Herzen Ostafrikas.

Lage



Das Wiederaufforstungsprojekt liegt im Westen Ugandas, auf halbem Wege zwischen Kampala und Lake Albert.

Das Land – mit einer durchschnittlichen Höhe von 1.000 Metern – liegt auf dem ostafrikanischen Plateau und ist die Quellregion des Nil, des längsten Flusses der Welt. Als eines der weltweit am wenigsten entwickelten Länder benötigt Uganda nachhaltige Langzeitinvestitionen.

Projekt



Ab 2008 wurden auf einer Fläche, die etwa 2.000 Fußballfeldern entspricht, mehr als eine Million Bäume (u. a. Kiefer und Eukalyptus) gepflanzt. Die Bäume können im Laufe ihres Lebens mehr als 200.000 Tonnen CO₂ speichern.

Das Projekt deckt 120 km² ab, beschäftigt mehr als 600 Menschen und ist das erste Projekt dieser Art, das für seinen positiven sozio-ökologischen Einfluss sowohl das Carbon Fix als auch das CCBA Zertifikat erhielt. 20 Prozent der Projektfläche werden dem Naturschutz und der Bewahrung der Feuchtgebiete entlang der Flüsse im gesamten Pflanzgebiet gewidmet.



Ursprünglich wurden die besten Forststudenten des Landes angestellt, um das Projekt kennenzulernen. In der Folge wurden die jungen Mitarbeiter mit Unterstützung internationaler Experten mit der Projektleitung betraut. Seither bildet die Kombination aus lokalem Wissen und internationaler Expertise die Grundlage für ein erfolgreiches und nachhaltiges Projektmanagement und ebensolche Forstinfrastruktur. Viel Arbeit ist notwendig, um Setzlinge zu pflanzen und Unkräuter daran zu hindern die jungen Bäume zu ersticken. Später werden grasende Schafe dazu benutzt, um das Unkraut im Zaum zu halten, was den Gebrauch von Pestiziden verhindert.

Das Projekt wird sich langfristig positiv auf das Klima, die lokale Fauna und Flora und die Bevölkerung auswirken.



Soziale Effekte:

- Bis zum Projektstart im Jahr 2002 war die Straße, die durch das Schutzgebiet führt, bei Reisenden gefürchtet, da sie als Versteck für Räuber galt. Seither haben sich Forst- und andere Arbeiter und ihre Familien in der angrenzenden Nachbarschaft niedergelassen und das Waldschutzgebiet zu einer der sichersten und friedfertigsten Regionen in der Umgebung gemacht.
- Mit Arbeitsplätzen im Forstwesen und in verwandten Industrien (z. B. Sägewerken) bietet das Projekt neue Möglichkeiten für junge Menschen, die nun nicht mehr auf der Suche nach Arbeit in die Städte pendeln müssen.
- Frauen erhalten besondere Unterstützung in Form von Kinderkrippen, sodass sie arbeiten und zu einem höheren Familieneinkommen beitragen können.
- Die Wiederaufforstungsaktivitäten bieten sichere Arbeitsplätze und Einkommensquellen für mehr als 600 Menschen und ermöglichen ihnen damit einen Lebensstandard über dem Durchschnitt Ugandas. Dies umfasst angemessene Unterkünfte, Zugang zu medizinischer Versorgung und sauberem Wasser, und eine bessere Ausbildung dank der Übernahme von Gehaltszahlungen an lokale Lehrkräfte.
- In Zusammenarbeit mit der NGO Anamed werden in der Region wöchentlich Kurse abgehalten, die medizinisches Wissen und die Nutzung lokaler Heilpflanzen lehren und damit die Gesundheitskosten deutlich senken.
- Das Projekt hat zudem ein öffentliches Programm ins Leben gerufen, in dem Menschen aus benachbarten Dörfern in Aufforstungsfragen geschult werden. Bereits 300 Familien haben das Angebot angenommen. Für den Anfang wurden den Kursteilnehmern (die laufend von einem Betriebsförster unterstützt werden, um Nachhaltigkeit sicherzustellen) 200.000 Setzlinge kostenlos zur Verfügung gestellt.
- Semesterstipendien für Förster in Ausbildung werden vergeben.

Ökologische Effekte:

- Das Projekt sieht mehr als 20 % seiner Fläche für Schutzzwecke vor, um seltene Arten zu schützen und natürliche Lebensräume wiederherzustellen. Tiere wie Antilopen, Affen und zahllose Vogelarten haben hier Zuflucht gefunden.
- Das Projekt schränkt den illegalen grenzüberschreitenden Holzschmuggel in den Waldgebieten in Uganda, Kongo und Sudan ein, indem Schnittholz für die lokalen Märkte geliefert wird.
- Als Nebeneffekt des Projekts können Waldbrände besser unterbunden werden. Zudem wurde die Bodenerosion eingeschränkt.

Checkliste Projekt 300935



✓ Additionalität und Permanenz:	gemäß den Regeln des CCBS und des Carbon Fix
✓ Unabhängige Zertifizierung:	durch TÜV Süd
✓ Transparenz:	gesichert durch Eintrag in der Markit Environmental Registry
✓ Jährliche CO ₂ -Vermeidung:	210,000 tCO ₂ e
✓ Soziale und ökologische Effekte:	in unserer Datenbank dokumentiert
✓ Marketingmaterial:	hochauflösende Bilder und Video erhältlich

Für weitergehende Informationen kontaktieren Sie bitte:

South Pole Carbon Asset Management Ltd., Sales Department

sales@southpolecarbon.com

+41 43 501 3550

www.southpolecarbon.com

Zurich · Bangkok · Beijing · Hanoi · Jakarta · Johannesburg · Kampala · Medellin · Mexico City · New Delhi · Sydney · Taipei

